

## Israeli Regierung unter Druck: Standort des festgenommenen Gaza-Hospitalchefs

Die israelische Regierung steht unter Druck, den Aufenthaltsort des festgenommenen Gaza-Hospitaldirektors Dr. Hussam Abu Safiya offenzulegen, während Menschenrechtsgruppen Alarm schlagen.

Eine Menschenrechtsgruppe hat ein Gesuch beim obersten Gericht Israels eingereicht, um Informationen über den Verbleib von Dr. Hussam Abu Safiya zu erhalten, einem prominenten palästinensischen Krankenhausdirektor, der von der **israelischen Militär** festgenommen wurde. Seit seiner Festnahme während eines israelischen Übergriffs Ende letzten Monats, bei dem das Kamal Adwan Krankenhaus – die letzte funktionierende Gesundheitseinrichtung im nördlichen Gaza – geschlossen wurde, ist Dr. Abu Safiya nicht mehr öffentlich gesehen worden.

### Festnahme und Vorwürfe

Neu freigelassene ehemalige Häftlinge berichteten CNN, dass Dr. Abu Safiya zusammen mit anderen Medizinern aus dem Krankenhaus in **Sde Teiman** festgehalten wird – einem berüchtigten Militärstützpunkt in der Negev-Wüste, der auch als Haftanstalt dient. Die Organisation „Ärzte für Menschenrechte – Israel“ (PHRI) erklärte in einer Mitteilung, dass sie das Gesuch beim Obersten Gericht eingereicht habe, nachdem sie auf eine Anfrage des israelischen Militärs eine Antwort erhalten hatte, die besagte, es gebe „keine Anzeichen für die Festnahme oder Inhaftierung der betreffenden Person“.

## **Die Stellungnahme der IDF**

Die israelischen Streitkräfte teilten CNN mit, dass Dr. Abu Safiya „unter Verdacht der Beteiligung an terroristischen Aktivitäten und der Zugehörigkeit zur Hamas festgenommen wurde, während sich hunderte von Hamas- und Islamischen Dschihad-Terroristen unter seiner Leitung im Kamal Adwan Krankenhaus versteckten. Er wird derzeit von den israelischen Sicherheitskräften untersucht.“ Ähnliche Vorwürfe wurden über das Krankenhaus und seinen Direktor zur Zeit des Übergriffs ohne Vorlage von Beweisen erhoben.

## **Die Lage in Gaza**

Israels Streitkräfte starteten Anfang Oktober militärische Luft- und Bodenangriffe in mehreren Gebieten im nördlichen Gaza und gaben an, dabei die erneute Präsenz von Hamas zu bekämpfen. Die Angriffe verwandelten Straßen in Trümmerlandschaften, forderten zahlreiche Todesopfer und führten zu einem stark eingeschränkten Zugang zu Nahrungsmitteln, Wasser und medizinischer Versorgung. Vor dem Übergriff am 27. Dezember hatte das israelische Militär das Kamal Adwan Krankenhaus täglich unter Beschuss genommen und die Einrichtung seit dem 5. Oktober mindestens sechs Mal durchsucht, so Dr. Abu Safiya gegenüber CNN.

## **Menschenrechtsverletzungen im Fokus**

Vor der Festnahme stand Dr. Abu Safiya in regelmäßigem Kontakt mit CNN und informierte über die Auswirkungen der Angriffe auf Patienten und medizinisches Personal im Kamal Adwan Krankenhaus. Er forderte wiederholt den Schutz medizinischer Einrichtungen in Gaza. Am Donnerstag äußerten UN-Experten ihre „ernsthafte Besorgnis“ über das Schicksal von Dr. Abu Safiya und forderten die israelischen Behörden als besetzende Macht in Gaza auf, „das Recht auf Leben zu respektieren und zu schützen.“

## **Weltweite Besorgnis über die Umstände**

„Die heroischen Taten der palästinensischen Mediziner in Gaza lehren uns, was es bedeutet, einen ärztlichen Eid abgelegt zu haben. Sie senden auch ein klares Signal an die verderbte Menschlichkeit, die ein Genozid bereits seit über einem Jahr toleriert“, betonten die Experten in einer Erklärung. Laut dieser Erklärung wurden mehr als 1.057 palästinensische Gesundheits- und Medizinfachkräfte in Gaza getötet.

## **Forderungen nach Aufklärung**

PHRI wies darauf hin, dass der Fall von Dr. Abu Safiya Teil eines umfassenderen Musters von Nichterstattung und unzuverlässigen Informationen der israelischen Militär- und Gefängnisbehörden bezüglich palästinensischer Häftlinge sei. Die Generalsekretärin von Amnesty International, Agnes Callamard, äußerte sich am Donnerstag auf X besorgt über die neuesten Informationen zu Dr. Hussam Abu Safiya und erklärte, dass er „großem Risiko von Folter und Misshandlung“ ausgesetzt sei. Sie forderte Israel dringend auf, seinen Standort bekannt zu geben.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**